

**HI Varengold CTA Hedge**  
Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken

**Jahresbericht**  
31. August 2008

**HANSAINVEST**  
**Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH**

in Kooperation mit

**Lyxor Asset Management S.A.**

## Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 .....	3
Vermögensaufstellung zum 31.08.2008 .....	10
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers .....	20
Besteuerung der Wiederanlage .....	21
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG .....	23
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien.....	24

## **Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008**

### **SEPTEMBER 2007**

Das Segment L/S-Equity profitierte unmittelbar von der Normalisierung bei der Bewertung risikobehafteter Anlagen und verbesserte sich um 2,41%. Einige Manager legten zu Monatsbeginn eine gewisse Vorsicht an den Tag (und sicherten z.B. ihre Short-Positionen in Finanzwerten ab), was das Performance-Potenzial einschränkte, während die Aktienindizes weltweit einen Aufschwung erfuhren.

Absicherungskosten begrenzten auch die Erträge der Event-Driven-Strategie. Allerdings profitierte diese Disziplin von der deutlichen Verengung der Deal-Spreads und konnte daher im Berichtsmonat um 1,68% zulegen.

Das Directional Trading erzielte eine starke Monatsrendite von 3,24%, was auf den Aufschwung auf den Aktienmärkten und starke Trends im Devisensegment zurückzuführen ist. Managern im Rohstoffbereich kamen zudem Gewinne aus Futures-Kontrakten mit Basiswerten in Energie und Gold zugute.

Auch für Convertible-Arbitrage-Manager war das Handelsumfeld günstig (die Strategie verzeichnete ein Plus von 1,56%), insbesondere für volatilitätsorientierte Akteure. Tatsächlich verengten sich die Credit Spreads weiter (der CDX-Crossover-Spread verringerte sich um 28 Basispunkte), während sich die Volatilität im Vergleich zum Jahresbeginn weiterhin günstig darstellte.

L/S-Credit (Zuwachs von 1,99%) and Fixed-Income-Arbitrage (Zuwachs von 1,83%) profitierten beide von der Normalisierung bei den Basiswerten, während die Liquidität auf diesen Märkten wieder zunahm.

Global-Macro-Manager verzeichneten in diesem Monat einen Zuwachs von 1,82%, da es diskretionären Managern gelang, aus abnehmenden Interklassen-Korrelationen und steigenden Chancen im Relative-Value-Bereich Kapital zu schlagen.

### **OKTOBER 2007**

Mit einem Ertrag von +2,75% erwirtschaftete das Segment L/S Equity eine wesentlich höhere Rendite als die wichtigen Aktienindizes. Die Manager profitierten von der erhöhten Volatilität und Streuung auf dem Markt. Abweichungen bei den Erträgen, mit negativen Überraschungen vor allem im Finanzsektor, ermöglichten rentable Relative-Value-Transaktionen, was Managern mit Long- und Short-Positionen (Variable Bias) eine starke Performance ermöglichte.

Manager der Event-Driven-Disziplin wiesen im Berichtsmonat einen Zuwachs von 3,51% aus. Vor der Sommerkrise eingeleitete Transaktionen werden noch immer abgewickelt, und der Dealfow blieb im Oktober konstant (tatsächlich entsprach die Zahl der im Oktober weltweit verzeichneten Deals dem bisherigen Jahresdurchschnitt). Als hilfreich erwies sich auch die Stabilisierung der Deal-Spreads.

Wandelanleihen-Arbitrage/Volatility-Fonds haben ihre Kreditsensitivität durch Indexabsicherungen gemindert und profitieren vom Gamma-Hedging (diese Strategie legte um 1,24% zu). Nach der drastischen Verkaufswelle bei Wandelanleihen zum Ende des Sommers waren die impliziten Volatilitäten zurückgegangen, und der Markt bot reichlich Chancen. Aktuelle Gewinne spiegeln daher auch normalisierte Bewertungen in diesem Sektor wider.

Die Disziplin Fixed-Income-Arbitrage konnte um 0,80% zulegen. Die Liquidität hat in diesem Sektor seit dem Sommer zugenommen, Non-Agency-Titel reagieren auf Spread-erweiternde Ereignisse jedoch nach wie vor sehr empfindlich. Die Preise blieben niedrig, während die Märkte auf Klarheit warten.

CTAs erzielten im Monatsverlauf eine bemerkenswerte Performance von +4,60%. Starke Trends auf Rohstoff- und Devisenmärkten erwiesen sich hier als wichtiger Treiber, vor allem zum Monatsende.

Dieselben Positionen kamen auch den Global-Macro-Fonds zugute (Plus von 2,43%). Manager mit Engagements in den Schwellenmärkten erzielten besonders hohe Erträge.

### **NOVEMBER 2007**

Managed-Futures-Strategien legten in diesem Monat die beste Performance hin (+1,98%). Die Risikoaversion blieb auf den Finanzmärkten hoch, was auf die Zinssätze drückte (die Rendite für 10-jährige US-Staatsanleihen ging um über 40 Basispunkte zurück). Long-Positionen in Bond-Futures waren daher sehr profitabel. Kaufpositionen in Aktien

brachten dagegen einige Verluste ein. Diese wurden jedoch dadurch begrenzt, dass Manager die Margin-to-Equity in diesem Bereich im Durchschnitt kontinuierlich kürzten.

Event-Driven-Fonds verloren 1,64%, da sie unter der Marktvolatilität und geplatzten Deals litten. Daher erweiterten sich die durchschnittlichen Spreads. Absicherungspositionen sorgen weiter für Ertragsunterschiede bei Managern (vor allem im Bereich Short Credit und Finanzwerte).

Long/Short-Equity-Fonds, die ein direktionales Equity-Beta beibehalten hatten, wurden im November hart bestraft - entsprechend dem drastischen Rückgang der weltweiten Aktienindizes (der MSCI World verlor 7,01%). Der Gesamtverlust beschränkte sich bei dieser Strategie jedoch auf 2,46%, da reaktionsfähige, gut positionierte Manager von der wachsenden Aktienstreuung profitierten. Relative-Value-Geschäfte wie Short-Positionen in Finanzwerten/Long-Positionen in Konsumgütern waren in der Regel sehr rentabel. Außerdem hatten die Manager ihr Portfolio verstärkt abgesichert, was zu einer ausgeglicheneren Performance führte.

Systematische Global-Macro-Fonds litten unter der Risikoaversion. Wenn Märkte emotional reagieren, herrscht typischerweise ein schwieriges Umfeld für Modelle vor, die sich auf Fundamentaldaten stützen. Auf der anderen Seite eröffneten sich durch die zunehmende Streuung unter den Aktien, durch die höhere Volatilität und abweichende Reaktionen der weltweiten Zentralbanken auf die Finanzkrise Möglichkeiten für diskretionäre Global-Macro-Manager. Insgesamt verzeichnete diese Strategie einen Verlust von 0,88%.

Fixed-Income-MBS-Fonds (-3,91%) und Long/Short-Credit-Fonds (-3,82%) wurden durch die weitere Ausdehnung der Credit Spreads hart getroffen. Beispielsweise schloss der CDX Crossover den Monat mit einem Spread von 473,8 Basispunkten und lag damit erheblich über den 336,9 Basispunkten, die während der ersten Krisenphase im August erreicht wurden.

Bei den Convertible-Bond-Arbitrage-Fonds waren gegenläufige Tendenzen festzustellen: Kreditorientierte Strategien verloren an Boden, während volatilitätsfokussierte Fonds im Gamma-Trading Zuwächse erzielten. Insgesamt wies diese Strategie ein Plus von 0,38% aus.

## **DEZEMBER 2007**

Die CTA-Strategie legte im Dezember trotz seitwärts tendierender Märkte wieder die beste Performance hin. Der durchschnittliche MTE der CTA-Plattform blieb im Monatsverlauf stabil, wobei Finanzkontrakte immer noch zwei Drittel des Engagements ausmachten. Sowohl diskretionäre als auch systematische Global-Macro-Manager ließen sich von diesen schwierigen Märkten wenig beeindrucken, was vor allem auf ihr Rohstoff-Engagement zurückzuführen war.

Im Dezember war bei den im Kreditsektor tätigen Managern eine hohe Streuung der Erträge zu beobachten, die zwischen -0,63% und +5,25% rangierten. Wie seit Juni 2007 üblich, wurde auch der Dezember eher durch technische Faktoren als durch Fundamentaldaten beeinflusst.

Wandelanleihe-Fonds wiesen eine Performance von -0,25% aus, wobei die Ertragsspanne zwischen +1,54% und -1,34% lag. Ausschlaggebend für die negative Performance war vor allem der Verkaufsdruck auf Wandelanleihen - selbst auf volatilitätsorientierten Werten, die von den Managern bevorzugt werden.

Manager, die Event-Driven-Strategien verfolgen, verbuchten im Berichtsmonat dank ihrer Short-Positionen in Aktien bescheidene Zuwächse, und Anleihen mit Long-CDS-Schutz erzielten im Monat eine gute Performance.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit auf den Märkten verzeichneten Long/Short-Equity-Manager eine Rendite von insgesamt 0,46%, womit die bisherige Jahresperformance auf 7,99% stieg.

## **JANUAR 2008**

Der Monat war für alle alternativen Investmentstrategien schwierig, ausgenommen Convertible-Arbitrage, Volatility-Arbitrage und Global-Macro. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Marktverwerfungen in der vierten Woche des Monats traf selbst die reaktionsfähigsten Manager.

Tatsächlich starteten Convertible/Volatility-Arbitrage-Strategien mit einem Ertrag von +1,61% stark ins Jahr. Reine Volatility-Arbitrage-Strategien profitierten von starken Schwankungen der impliziten Volatilität und behielten auch während der Verkaufswelle in der Monatsmitte ihren Wert bei. Fonds, die ihr Kreditengagement abgesichert hatten, erbrachten die besten Erträge, da die Spreads sich allgemein weiter ausdehnten. Das wirkte sich negativ auf L/S-Credit-Fonds aus, die um 2,59% nachgaben.

L/S-Equity-Fonds verloren durchschnittlich 4,16%, da die Rendite durch die Verkaufswelle auf dem Aktienmarkt aufgrund wachsender Rezessionsängste stark unter Druck geriet. Die Sektorrotation traf vor allem defensiv positionierte

Manager. Zuvor erfolgreiche Short-Positionen in Finanzwerten schnitten schlecht ab, da sich die Hoffnungen auf Geldspritzen erhöhten.

CTAs gingen um 1,32% zurück, wobei es unter den Managern große Abweichungen gab. Fonds mit Long-Equity-Ausrichtung am President's Day, einem US-Börsenfeiertag, brachen ein, wobei sich einige gezwungen sahen, das Risiko zu mindern. Auf der anderen Seite erwiesen sich Long-Positionen in Anleihen und Short-Positionen in US-Dollar als profitabel, während rückgängige Öl- und Metallpreise vor dem Hintergrund makroökonomischer Bedenken Chancen für Akteure eröffneten, die auf höhere Frequenz setzen.

Event-Driven-Strategien wiesen einen Rückgang von 2,15% aus. Deal- und Credit Spreads dehnten sich aus, was auf Rezessionsängste und Meldungen über Private-Equity-Firmen zurückzuführen war, die aus im letzten Jahr vereinbarten Deals ausstiegen. Asiatische Positionen wurden hart getroffen, da diese Märkte stärker nachgaben als der US-Markt.

Fixed-Income-Arbitrage-Fonds verloren 4,26%, da der Hypothekenmarkt sich weiter verschlechterte, insbesondere während der Verkaufswelle zur Monatsmitte. Die Spreads weiten sich immer noch aus, und es fehlt nach wie vor an Liquidität.

Global-Macro-Fonds erzielten eine Rendite von 0,97%, wobei der Großteil der Erträge zu Monatsbeginn realisiert wurde, während die Performance in der zweiten Monatshälfte uneinheitlich war. Systematische Manager schneiden in diesem Umfeld nach wie vor besser ab.

## **FEBRUAR 2008**

Nach einem mühsamen Januar kamen die alternativen Strategien im Februar beeindruckend zurück, was die bisherige Jahres-Performance für die meisten Strategien wieder in positives Terrain brachte.

CTAs waren mit einem durchschnittlichen Ertrag von 3,70% die Top-Performer in diesem Monat. Langfristiger ausgerichtete Modelle profitierten von nachhaltigen Trends auf den Rohstoffmärkten (insbesondere Industriemetalle, Öl und Gold). Short-Positionen in Zinsfutures und Engagements in US-Dollar zahlten sich ebenfalls aus. Die abnehmende Innertagesvolatilität war für kurzfristiger ausgerichtete Programme weniger günstig. Global-Macro-Fonds wiesen einen bemerkenswerten Ertrag von 6,96% aus, wobei jedoch eine starke Streuung zwischen den Erträgen festzustellen war. In diesem Bereich lagen Manager mit Long-Commodity-Engagement weit vorn.

Long/Short-Equity-Manager konnten einen Teil ihrer Januar-Verluste wieder gutmachen, da die erneute Zinssenkung durch die Fed den Aktienmärkten Anfang des Monats Aufschwung verlieh. Auch hier erzielten reaktionsfähigere Manager wieder eine Outperformance: Fonds mit Short- und Long-Positionen legten um 2,05% zu, während Manager mit Positionsübergewicht auf der Kaufseite einen Zuwachs von 1,59% erwirtschafteten. Nach der Sektorrotation, von der Finanzwerte und zyklische Konsumgüter zu Beginn des Jahres profitiert hatten, machten sich Short-Positionen in diesen Sektoren im Februar wieder bezahlt und hoben die Erträge defensiv positionierter Portfolios an.

Trotz eines schwierigen Marktumfelds - der Dealfow blieb schwach und Spreads verharrten auf hohem Niveau - verzeichneten Risk-Arbitrage-Fonds ein beachtliches Monatsplus von 2,18%. Diese Performance wurde hauptsächlich mit einigen wenigen großen strategischen Deals erzielt. Special-Situations-Fonds profitierten von der Normalisierung auf den Aktienmärkten und von ihrem Short-CDS-Engagement, das zur Absicherung der Portfolios eingesetzt wurde.

Im Fixed-Income-Bereich unterstützten nachgebende kurzfristige Zinssätze und, konkreter ausgedrückt, der zunehmend steilere Kurvenverlauf die Performance. Fonds mit Übergewicht an Mortgage Back Securities (MBS) litten jedoch weiterhin unter den sich verschlechternden technischen Faktoren, da der Abbau der Fremdfinanzierungen und illiquide Märkte die Bewertungen belasteten. Auch L/S-Credit-Strategien kennzeichneten sich durch eine hohe Streuung bei den Erträgen - die meisten Manager waren von der Ausdehnung der Credit Spreads betroffen, während Fonds mit Corporate-Credit-Engagement in den Schwellenmärkten positive Erträge auswiesen.

Wandelanleihen-Arbitrage-Strategien gaben im Februar leicht nach. Nach gutem Start war die zweite Monatshälfte bei nachlassender Volatilität schwieriger.

## **MÄRZ 2008**

Nach dem starkem Aufschwung bei alternativen Strategien im Februar stellt der Monat März für die meisten Segmente wieder eine sehr große Herausforderung dar. In demselben Ausmaß und derselben Geschwindigkeit, mit der die Märkte bis zur Monatsmitte vor dem Hintergrund von Bedenken über eine Systemkrise zurückgingen, stiegen sie nach der in letzter Minute erfolgten Rettung von Bear Stearns wieder.

Wie schon im Vormonat präsentierten CTAs sich wieder als beste Performer. Kurzfristige Programme erfuhren einen bemerkenswerten Zuwachs von 4,18%, während die Innertagesvolatilität und deutliche Marktumkehrungen unter allen traditionellen Anlageklassen (Dividendenpapiere, Zinssätze und Rohstoffe) besonders ausgeprägt waren. Langfristige Programme legten um 0,90% zu. Hinter dieser Zahl verbergen sich beständige Gewinne in den ersten drei Wochen des Monats, die durch eine starke Trendwende bei Zinsfutures und Commodity-Futures in der letzten Woche beträchtlich reduziert wurden (-329 Basispunkte). Achterbahnfahrten auf den Märkten trafen Global-Macro-Fonds hart, und sie gaben um 2,01% nach. Diese Fonds verzeichneten ab Monatsbeginn nur eine positive Woche.

Alle Strategien im Fixed-Income-Bereich erfuhren im März vier Wochen in Folge einen Rückgang. Manager im Bereich Convertible Bonds, L/S-Credit und Fixed-Income-Arbitrage litten unter weiteren Verwerfungen auf den Kreditmärkten. Vor allem Fixed-Income-MBS-Fonds (-11,47%) wurden durch die massiven Liquidationen stark fremdfinanzierter Portfolios getroffen, die teilweise in ABS/MBS investiert hatten. L/S-Credit-Arbitrage (-3,83%) und Convertible-Bond-Arbitrage (-2,79%) waren weniger betroffen, gingen jedoch bei weiter zunehmendem Verkaufsdruck ebenfalls beträchtlich zurück. Grund hierfür war die erneute Anhebung der Sicherheitsmargen durch Prime Broker.

Long/Short-Equity-Manager konnten die Markterholung in der zweiten Monatshälfte nicht versilbern. In diesem Bereich erreichten flinke Manager wieder die bessere Performance. Variable-Bias-Fonds gaben um 2,69% nach, während Manager mit Positionsübergewicht auf der Kaufseite einen Rückgang von 4,29% hinnehmen mussten. Dank des guten Monatsanfangs erzielten Manager mit Übergewicht bei Short-Positionen im gesamten Monatsverlauf ein Plus von 2,27%.

Event-Driven-Strategien, insbesondere Special-Situations (-2,35%), verzeichneten Verluste, da sich sowohl Deal- als auch Credit Spreads zu Beginn des Monats erweiterten, bevor dieser Trend sich dann scharf umkehrte.

Eine Underperformance war bei den alternativen Emerging-Market-Strategien zu beobachten, die einen Verlust von 4,11% verzeichneten.

## **APRIL 2008**

L/S-Equity-Manager waren in diesem Monat die Top-Performer. Diese Disziplin profitierte deutlich von der Erholung an den Aktienmärkten. Interessanterweise legten Manager mit Long- und Short-Positionen um 3,12% zu, womit sie Long-Bias-Manager hinter sich ließen (+2,53%). Das bestätigt, dass handelsorientierte Strategien mit höherer Portfoliorotation sich besser an das schwer einschätzbare aktuelle Umfeld anpassen können. Auch Statistische-Arbitrage-Fonds hatten ihre Gelegenheiten. Sie verzeichneten in diesem Monat einen Zuwachs von 2,07%.

Den Event-Driven-Strategien gelang im Durchschnitt ebenfalls ein positives Ergebnis. Dabei erzielten Special-Situations-Fonds die bessere Performance (+1,31% gegenüber -0,07% für Merger-Arbitrage-Fonds). Ursächlich hierfür sind das höhere Aktien-Engagement der Special-Situations-Fonds und die impliziten Short-Positionen in Finanzwerten einiger Risk-Arbitrage-Fonds dieser Plattform.

Die nachlassende Volatilität - der VIX-Index eröffnete den Monat bei 25,6 und schloss ihn nahe 20,3 - wirkte sich nachteilig auf die Wandelanleihen-Arbitrage-Strategie aus, die um 0,95% nachgab. Außerdem beeinträchtigte die fortgesetzte Verengung der Credit Spreads jene Manager, die auf Credit-Hedges gesetzt hatten. Auf der anderen Seite ermöglichten die Spread-Verringerung und leicht verbesserte Liquiditätsbedingungen den L/S-Credit-Fonds einen erheblichen Aufschwung - diese legten im Berichtsmonat um 3,06% zu.

Was auf die L/S-Equity-Fonds zutrifft, gilt auch für die Directional-Trading-Strategien. In Märkten mit häufigen Trendumkehrungen macht sich der beträchtliche Portfolio-Umschlag bezahlt, den Modelle mit hoher Frequenz bieten. Kurzfristig ausgerichtete CTAs legten im April um 1,33% zu. Langfristigere Modelle zeigten sich jedoch ebenfalls profitabel (+0,46%), was vor allem ihrem Commodity-Engagement zu verdanken ist.

Im Durchschnitt behalten unsere Global-Macro-Manager eine defensive Positionierung bei. Das hat in diesem Monat gegen sie gearbeitet, und die Strategie ging mit -0,08% leicht zurück. Auch Verkaufspositionen in US-Dollar erwiesen sich im April als nachteilig.

## **MAI 2008**

CTAs wiesen im Mai beträchtliche Erträge aus, während die Energiepreise allgemein in die Höhe schnellten und der Verkauf auf den Rentenmärkten sich angesichts wachsender Inflationssorgen fortsetzte. Kurzfristig ausgerichtete CTAs legten um 1,9% zu, langfristig ausgerichtete CTAs sogar um 3,1%. Beide Strategien erreichten im Monatsverlauf kontinuierlich eine positive Performance, ohne bedeutende Abschwünge.

Bei den Event-Driven-Strategien waren deutliche Unterschiede zu beobachten zwischen Managern in den Bereichen Distressed-Securities (+0,5%), Merger-Arbitrage (+2,3%) und Special-Situations (+2,4%). Die Spreads in der Disziplin Merger-Arbitrage gingen allgemein zurück, da die Bedenken auf den Märkten nachließen und ein Teil des Bestands an LBO-Finanzschulden liquidiert wurde. Das führte bei sich verringernden Deal-Spreads in allen vier Wochen des Monats zu positiven Erträgen.

Convertible- und Volatility-Arbitrage-Fonds tendierten aufwärts und erzielten eine Performance von +1,3%. Da die Sorgen über den Zustand des Bankensystems wieder zunahm, stieg die implizite Volatilität trotz der Minderung der historischen Volatilität. Die starke Ausgabe von Papieren von Finanzunternehmen in der letzten Zeit eröffnet weiterhin Möglichkeiten für das Gamma-Hedging.

L/S-Equity-Manager erzielten im Monatsverlauf auf sich stabilisierenden Märkten eine gute Performance, auch als die Aktienindizes nachgaben. Variable-Bias-Manager verzeichneten ein Plus von 1,7%, Manager mit Übergewicht bei Long-Positionen einen Zuwachs von 1,8%. Beide Gruppen von Managern wiesen im Monat eine asymmetrische Ertragsentwicklung auf. In den ersten drei Wochen erzielten sie bei schwankenden Indizes positive Erträge, während sich während des Marktrückgangs zum Monatsende minimale Verluste einstellten.

Marktneutrale Manager verzeichneten in den ersten drei Wochen des Monats Zuwächse, und Statistische-Arbitrage-Manager wiesen in den letzten drei Wochen des Monats eine positive Performance aus. Wichtiger Renditetreiber auf dem Markt war der Rückgang des Finanzsektors in den letzten drei Wochen des Monats, nach einer Aufwärtsbewegung in der ersten Woche.

## **JUNI 2008**

Es überrascht wenig, dass vor dem Hintergrund drastisch fallender Aktienmärkte die Long/Short-Equity-Strategie mit Short Bias die beste Performance hinlegte (+4,92%).

L/S-Equity-Variable-Manager erzielten einen Monatsertrag von +1,52%, womit sie die bisherige Jahres-Performance dieser Strategie ins positive Terrain zurückführten. Der Juni bestätigte wieder einmal, dass handelsorientierte, flinke Akteure ein asymmetrisches Ertragsprofil aufweisen. Wie deutlich zu erkennen ist, konnten sie durch Sektor-Allokation Mehrrenditen erzeugen. Die vorherrschende Variante waren Long-Positionen in Energiewerten/Short-Positionen in zyklischen Konsumgütern und Finanzwerten. Auch taktische und opportunistische Beta-Anpassungen trugen zur Performance bei. Die Renditestreuung unter Aktien/Sektoren eröffnete auch marktneutralen Fonds interessante Möglichkeiten. Sie verzeichneten in diesem Monat einen Zuwachs von 0,63%. Manager mit Positionsüberhang auf der Kaufseite verloren 2,09%.

Ihre implizite Konzentration auf Aktien arbeitete in diesem Monat klar gegen Manager der Event-Driven-Strategie. Merger-Arbitrage-Fonds verloren 0,55%. Bei den Special-Situations-Fonds war eine besonders hohe Streuung der Erträge zu beobachten. Einige Manager profitierten klar von ihrer defensiven Positionierung, so dass diese Disziplin sich um 0,38% verbesserte. Aufgrund des Netto-Short-Engagements von Managern dieser Plattform stagnierten die Erträge der Disziplin Distressed-Securities.

Langfristig ausgerichtete CTAs waren mit einem Plus von 3,54% die zweitbesten Performer. Erfolgreich waren dabei Long-Futures-Kontrakte mit Basiswerten in Energie und Metallen und Short-Futures auf Anleihen und Aktien. Die Engagements wurden im Monatsverlauf verstärkt. Bei den kurzfristig ausgerichteten CTAs war eine beträchtliche Streuung zu beobachten: Einige Einzelfonds erzielten eine herausragende Performance, obwohl der Index um 2,09% zurückging.

Global-Macro-Fonds wiesen ein mageres Ergebnis von -1,04% aus, allerdings mit starker Renditestreuung. Dabei schnitten Manager mit Long-Commodity-Engagement besser ab als die anderen Manager.

Gemessen am VIX-Index, der den Monat bei 19,6 begann und bei 22,4 schloss, erreichte die Volatilität im Juni einen Höchstwert von 24,12. Die steigende implizite Volatilität kam den Convertible-Bond-Arbitrage-Strategien jedoch nicht zugute - diese verzeichneten einen Rückgang von 0,33%. Der Verkaufsdruck auf den Basiswerten hielt die implizite Volatilität von Wandelanleihen niedrig, und auch die Ausweitung der Credit Spreads - der CDX Crossover legte bis zum Monatsende um 32

Basispunkte zu - wirkte sich leicht nachteilig aus. Dank der Absicherung ihres Aktienportfolios gelang es einigen Managern dennoch, ein positives Ergebnis zu erzielen. Auf der anderen Seite begünstigte die zunehmende Volatilität und Streuung unsere reinen Volatility-Arbitrage-Fonds (G Volt, G Smile und G Sphere).

## JULI 2008

L/S-Equity-Manager waren angesichts der rasanten, heftigen Entwicklungen bei der beliebten Variante von Short-Positionen in Finanztiteln/Long-Positionen in Energiewerten mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert. Auch der allgemeine Markt gab nach, womit Manager bestraft wurden, die ihre Aktienportfolios abgesichert hatten.

Die Strategie mit der besten Performance war daher L/S-Equity Short Bias - sie erzielte einen positiven Ertrag von 4,32%. Marktneutrale Fonds profitierten von der Marktvolatilität und von fehlenden Übergewichtungen von Branchen (Sector Tilts), und sie bewahrten das Kapital bei einem Rückgang um nur 49 Basispunkte besser als ihre Kollegen im Equity Management. Statistische-Arbitrage-Manager wiesen eine Performance von -1,56% aus, was die bisherige Jahresperformance auf +2,79% brachte. Viele Variable-Bias-Manager wurden hart getroffen (-3,62%), als sich der Handel Finanzwerte/Energiewerte zur Monatsmitte umkehrte.

Der Zusammenbruch bei Erdöl, Erdgas und weichen Rohstoffen behinderte die meisten CTAs erheblich. Langfristig ausgerichtete CTAs wiesen ein Minus von 3,06% aus, während kurzfristig orientierte CTAs um 2,47% zurückgingen. Der typische CTA-Handel im Juli bestand in Long-Positionen im Rohstoff- und Energiesektor und in Short-Positionen in Aktien. Diese Varianten schnitten sämtlich schlecht ab (insbesondere zur Monatsmitte, als Aktien stark zulegten). Trotz eines schwierigen Julis haben langfristig ausgerichtete CTAs im bisherigen Jahresverlauf einen Ertrag von +10,96% erzielt.

Global-Macro-Manager mit Engagements in Emerging Markets oder Rohstoffen erlitten Verluste und erzielten eine durchschnittliche Performance von -2,84%. Die Streuung war hoch, und einige Manager verbuchten vor dem Hintergrund der Marktverwerfungen einen Ertrag von über 5%.

Im Event-Driven-Bereich schnitten Merger-Arbitrage-Fonds wesentlich besser ab als Special-Situations-Fonds (-0,65% gegenüber -4,62%). Einige Deal-Spreads verengten sich, einige stark beachtete Deals wurden abgeschlossen und einige neue Deals angekündigt. Die bisherige Jahres-Performance der Merger-Arbitration-Strategie liegt nun bei +1,23%. Viele Special-Situations-Manager hielten sehr langfristig ausgerichtete Positionen, und die Auflösung von Long-Positionen in Rohstoffen/Short-Positionen in Finanzwerten sorgte dafür, dass positive Erträge für diese Manager auf kurze Sicht kaum zu realisieren waren.

Manager im Bereich Fixed-Income und L/S-Credit fanden weiterhin illiquide Märkte und ein sich verschlechterndes Handelsumfeld vor. Anhaltende Sorgen darüber, wie aktiv die Government Sponsored Enterprises (GSEs) beim Kauf neuer Hypotheken sein werden, und sich verschlechternde Fundamentaldaten im Wohnungssektor ließen die Erträge von Fixed-Income-Managern um -0,40% sinken. L/S-Credit-Manager verzeichneten einen Rückgang um 2,51%.

Wandelanleihen-Arbitrage-Manager leiden weiter unter Liquiditätssorgen, während Prop Desks geschlossen werden und konkurrierende Hedge-Fonds mit Rücknahmen konfrontiert sind. In diesem Jahr drehte sich die Ausgabe hauptsächlich um Finanzpapiere, und der starke Aufschwung bei Aktien von Finanzdienstleistern schadete einigen Managern. Diese Strategie wies einen Verlust von 1,78% aus. Reine Volatility-Arbitrage-Fonds profitierten im Allgemeinen von den Turbulenzen.

## AUGUST 2008

Nach den gewaltigen Sektorrotationen im Finanz- und Energiesektor tendierten die Aktienmärkte im August weitgehend seitwärts. Die absolute Spanne war jedoch sehr groß (durchschnittlich 1,15 für Schlusskurse am S&P 500), mit häufigen Trendumkehrungen. Das schuf ein sehr schwieriges Umfeld für Long/Short-Equity-Manager, insbesondere im ausschließlich auf Long-Positionen ausgerichteten Segment (minus 1,66%). Dort erwies sich das Hedging Overlay als schwierig. Das Nettorisiko blieb insgesamt niedrig, was sowohl für Manager mit Positionsüberhang auf der Kaufseite als auch für Variable-Bias-Manager gilt. Bestimmte Übergewichtungen von Branchen arbeiteten jedoch wieder gegen sie. Im Durchschnitt behielten die Portfolios ein Netto-Long-Engagement in Energiewerten und Aktien aus dem Bereich Basismaterialien bei, die beide unter dem Rückgang des Ölpreises litten. Auf der anderen Seite wurden die Short-Positionen in Finanzwerten nach der Rallye im Juli umfassend abgebaut, und die Manager konnten nicht voll von einem weiteren Abschwung in dem Sektor profitieren. Variable-Bias-Manager, die stark auf dieses Motto gesetzt hatten, verloren 0,89%. Quantitative und Statistische-Arbitrage-Modelle litten unter widersprüchlichen Signalen der relevanten Faktoren und gaben um 1,25% nach. Marktneutrale Strategien konnten ihre Verluste auf 0,32% begrenzen.

Die beste Performance erzielte in diesem Monat die Event-Driven-Strategie. Merger-Arbitrage-Fonds verbesserten sich um 1,38%, was durch einen positiven Dealfloow unterstützt wurde. Strategische und grenzüberschreitende Deals gewinnen an Dynamik, und die Spreads bei neuen Transaktionen sind sehr attraktiv. Manager im Bereich Distressed-Securities profitierten von ihrem fortgesetzten Netto-Short-Engagement und legten um 0,37% zu.

Global-Macro-Fonds und langfristig ausgerichtete CTAs schnitten generell schlecht ab (Rückgang um 2,01% bzw. 2,13%), da sie ihre Engagements nur stufenweise an die scharfen Trendumkehrungen anpassten, die Mitte Juli ein-

setzten. Manager begannen den Monat mit Kaufpositionen in Öl und Short-Positionen in Dollar, was sich nachteilig auswirkte. Sie kehrten ihre Bestände bis Mitte August um, doch die Gewinne reichten nicht aus, um vorherige Verluste auszugleichen. High-Frequency-Modelle erwiesen sich dagegen als sehr rentabel (+1,54% im August).

Convertible-Arbitrage-Manager verzeichneten einen Rückgang von 0,28%. Hier machten sich die geringere Volatilität und die Ausweitung der Corporate Credit Spreads wieder nachteilig bemerkbar. Der Verkaufsdruck ließ in diesem Bereich ein wenig nach, belastete die Bewertungen jedoch immer noch.

Fixed-Income-MBS-Manager erzielten ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis (-0,21%). Auch wenn die Fundamentaldaten für den Wohnungssektor düster bleiben (das Angebot an unverkauften Häusern verharrt auf nahezu historischem Hoch, und der Case Shiller-Index zeigt einen massiven Rückgang der Hauspreise um 15,4% im Jahresvergleich auf), verbesserten staatliche Unterstützungen für GSEs die Stimmung für Agency-Titel.

Hamburg, im September 2008

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST  
Hanseatische Investement-GmbH  
Geschäftsführung  
Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow, Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

## Vermögensaufstellung zum 31.08.2008

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Fondsvermögen:	EUR		23.021.070,27	(13.035.333,19)
Umlaufende Anteile	Klasse A:	Stück	166.443	(111.569)
	Klasse B:	Stück	33.085	(13.635)

Vermögensaufteilung in TEUR / %

Gruppenfremde Sondervermögen

mit zusätzlichen Risiken

(Single-Hedgefonds)

Jersey	20.034	87,02	( 90,46 )
--------	--------	-------	-----------

Barvermögen/

sonstige Vermögensgegenstände/	2.987	12,98	( 9,54 )
--------------------------------	-------	-------	----------

sonstige Verbindlichkeiten / Derivate

	<u>23.021</u>	<u>100,00</u>	
--	---------------	---------------	--

(Angaben in Klammer per 31.08.2007)

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Vermögensaufstellung zum 31.08.2008

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw.	Bestand	Käufe/	Verkäufe/	Kurs	Kurswert	% des Fonds- vermögens	
			Anteile bzw. Whg. in 1.000		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge				
<b>Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)</b>										
<b>Gruppenfremde Investmentanteile 1)</b>										
Lyxor/Altis Fund	GB00B03TCX07		ANT	8.235,750490	4.002,514120	2.387,995860	USD	249,900000	1.395.700,59	6,06
Lyxor/Amplitude Fund	GB00B126X810		ANT	20.727,890150	4.246,271970	0,000000	USD	144,780000	2.035.103,48	8,84
Lyxor/Armajaro Commodities Fd	GB00B03VWX66		ANT	16.274,526100	7.253,143930	0,000000	USD	165,130000	1.822.456,44	7,92
Lyxor/Bridgewater Fund	GB00B02KKD01		ANT	21.144,145850	3.231,597840	0,000000	USD	125,890000	1.805.112,21	7,84
Lyxor/CFM Discus Fund	GB0033421180		ANT	4.476,655650	4.476,655650	0,000000	USD	206,780000	627.747,58	2,73
Lyxor/IKOS Financial Fund	GB0034374677		ANT	18.404,285150	5.912,265300	0,000000	USD	110,810000	1.382.995,40	6,01
Lyxor/MLM Macro Fund Class B	JE00B1LBV501		ANT	21.261,852390	14.301,233750	0,000000	USD	124,460000	1.794.542,39	7,80
Lyxor/NuWave Combd Fut. Ptf Fd	GB00B07V2Q57		ANT	17.462,377330	5.432,935790	0,000000	USD	157,150000	1.860.975,17	8,08
Lyxor/QIM Fund	GB00B126XB49		ANT	22.772,940400	5.575,105940	2.571,199650	USD	149,250000	2.304.922,22	10,01
Lyxor/RQSI Managed Futures Fd Reg. Ptg Shares Class B	JE00B1LBTZ62		ANT	11.570,593140	11.570,593140	0,000000	USD	105,270000	826.005,75	3,59
Lyxor/TrT Enhanced Fund	GB0033221549		ANT	16.450,260390	5.624,036500	0,000000	USD	182,640000	2.037.471,30	8,85
Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	GB0031421364		ANT	10.633,348650	5.209,224770	0,000000	USD	296,950000	2.141.293,55	9,29
<b>Summe der Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)</b>							<b>EUR</b>	<b>20.034.326,08</b>	<b>87,02</b>	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>20.034.326,08</b>	<b>87,02</b>	

**Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge**  
**Vermögensaufstellung zum 31.08.2008**

Gattungsbezeichnung	Markt	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Derivate</b>			
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)			
<b>Devisen-Derivate</b>			
Forderungen/Verbindlichkeiten			
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>			
<b>Offene Positionen</b>			
USD 28,74 Mio.	OTC	-461.045,89	-2,00
<b>Summe der Devisen-Derivate</b>		<b>EUR -461.045,89</b>	<b>-2,00</b>

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Vermögensaufstellung zum 31.08.2008

Gattungsbezeichnung	Whg.	Bestand 31.08.2008	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Bankguthaben</b>				
<b>EUR - Guthaben bei:</b>				
Depotbank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	EUR	3.287.605,42	3.287.605,42	14,28
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:</b>				
	USD	434.750,96	294.824,37	1,28
<b>Summe der Bankguthaben</b>			<b>EUR 3.582.429,79</b>	<b>15,56</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Zinsansprüche	EUR	11.686,26	11.686,26	0,05
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>EUR 11.686,26</b>	<b>0,05</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten *)</b>	EUR	-146.325,97	EUR -146.325,97	-0,63
<b>Fondsvermögen</b>			<b>23.021.070,27</b>	<b>100</b>
<b>Anteilwert Klasse A</b>			<b>EUR 115,66</b>	
<b>Umlaufende Anteile Klasse A</b>			<b>STK 166.443</b>	
<b>Anteilwert Klasse B</b>			<b>EUR 113,97</b>	
<b>Umlaufende Anteile Klasse B</b>			<b>STK 33.085</b>	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)				<b>87,02</b>
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)				<b>-2,00</b>

**Fußnoten:**

\*) noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Depotbankvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten

1) Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

Lyxor/Altis Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/IKOS Financial Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/Amplitude Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/MLM Macro Fund Class B	0,9500% p.a.
Lyxor/Armajaro Commodities Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/NuWave Combd Fut. Pff Fd	0,9500% p.a.
Lyxor/Bridgewater Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/QIM Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/CFM Discus Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/RQSI Managed Futures Fd Reg. Ptg Shares Class B	0,9500% p.a.
Lyxor/Dekker Fund Class B DL 1	0,9500% p.a.	Lyxor/TrT Enhanced Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/EAM Energy Arbitrage Class B	0,9500% p.a.	Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	0,9500% p.a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

**Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge**

**Wertpapierkurse bzw. Marktsätze**

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Gruppenfremde Investmentanteile	per 26.08.2008
Alle anderen Vermögensgegenstände	per 29.08.2008

Bei den Anteilpreisen der Zielfonds stützen wir uns auf Preisbestätigungen der Administratoren. Die Anteilpreise der Zielfonds werden von der Depotbank übermittelt.

**Devisenkurse (in Mengennotiz)** per 29.08.2008

US-Dollar	USD	1,474610 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	-------------------------

**Marktschlüssel**

c) OTC	Over-the-Counter
--------	------------------

**Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge**

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

**Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	--	-------------------	----------------------	---------------------

**Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)**

**Gruppenfremde Investmentanteile**

Lyxor/EAM Energy Arbitrage Class B	JE00B1YZR840	ANT	6.292,67	6.292,67	
Lyxor/Dekker Fund Class B DL 1	GB00B19RC578	ANT	-	7.587,29	

**Derivate**

(in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

**Devisenterminkontrakte (Verkauf)**

Verkauf von Devisen auf Termin:

USD	EUR	155.775,00
-----	-----	------------

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. September 2007 bis 31. August 2008

		HI Varengold Klasse A	HI Varengold Klasse B
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland 2)	EUR	-70.939,04	-65.361,11
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland 2)	EUR	-26.665,04	-16.292,90
Sonstige Erträge 1) 2)	EUR	-5.903,69	-10.179,98
		<hr/>	<hr/>
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>-103.507,77</b>	<b>-91.833,99</b>
Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-4.108,66	-500,82
Verwaltungsvergütung	EUR	-190.103,49	-29.403,80
Verwaltungsvergütung, performanceabhängig	EUR	-261.220,11	-14.726,58
Depotbankvergütung	EUR	-13.412,06	-1.704,30
Depotgebühren	EUR	-2.748,66	-345,34
Veröffentlichungskosten	EUR	-1.928,76	-3.678,83
Prüfungskosten	EUR	-5.814,19	-2.406,33
		<hr/>	<hr/>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>-479.335,93</b>	<b>-52.766,00</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>-582.843,70</b>	<b>-144.599,99</b>
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Gesamtkostenquote *)	1,47 %	2,56 %
Performanceabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Fondsvermögens	1,80 %	1,00 %

\*) Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

1) Auflösung aus Rückstellungen

2) Aufgrund Ertragsausgleichberechnung negativ

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile "Zielfonds" hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

Zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung sind zwei unterschiedliche Anteilklassen aufgelegt worden, die sich wie folgt unterscheiden:

Anteilklasse A: Zielgruppe institutionelle Kunden, Verwaltungsvergütung 1,31 % p.a.

Anteilklasse B: Zielgruppe private Kunden, Verwaltungsvergütung 2,01 % p.a.

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Entwicklung des Fondsvermögens	2008		2008	
	HI Varengold Klasse A		HI Varengold Klasse B	
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	11.627.913,52	EUR	1.407.419,67
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen:	EUR	7.945.369,99	EUR	3.316.892,80
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen:	EUR	-1.493.101,22	EUR	-1.003.195,94
Mittelzufluss (netto)	EUR	6.452.268,77	EUR	2.313.696,86
Ertragsausgleich	EUR	150.541,88	EUR	92.683,61
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-582.843,70	EUR	-144.599,99
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	EUR	73.112,65	EUR	14.204,77
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	EUR	-235.030,70	EUR	-17.405,15
Realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften	EUR	2.134.249,73	EUR	178.667,00
Realisierte Verluste aus Währungen/ Devisentermingeschäften	EUR	-1.173.495,37	EUR	-149.054,75
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	803.707,08	EUR	75.034,39
<b>Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>19.250.423,86</b>	<b>EUR</b>	<b>3.770.646,41</b>

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

<b>Berechnung der Wiederanlage</b>		insgesamt	je Anteil
<b>HI Varengold Klasse A</b>			
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-582.843,70	-3,50
Realisierte Gewinne	EUR	2.207.362,38	13,26
<hr/>			
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	1.624.518,68	9,76
<hr/>			
<b>Wiederanlage</b>	EUR	1.624.518,68	9,76
<hr/> <hr/>			
<b>HI Varengold Klasse B</b>			
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-144.599,99	-4,37
Realisierte Gewinne	EUR	192.871,77	5,83
<hr/>			
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	48.271,78	1,46
<hr/>			
<b>Wiederanlage</b>	EUR	48.271,78	1,46
<hr/> <hr/>			

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

HI Varengold Klasse A	Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
	Auflegung			EUR	100,00
	2006	EUR	8.002.656,39	EUR	99,33
	2007	EUR	11.627.913,52	EUR	104,22
	2008	EUR	19.250.423,86	EUR	115,66

HI Varengold Klasse B	Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
	Auflegung			EUR	100,00
	2006	EUR	1.637.757,05	EUR	98,62
	2007	EUR	1.407.419,67	EUR	103,22
	2008	EUR	3.770.646,41	EUR	113,97

Hamburg, 27. Oktober 2008

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Lenschow)

(Dr. Stotz)

(Tuttas)

## **Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens HI Varengold CTA Hedge für das Geschäftsjahr vom 1. September 2007 bis 31. August 2008 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 11. November 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Armin Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Harald Block  
Wirtschaftsprüfer

# Besteuerung der Wiederanlage

## HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

Bescheinigung für die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG des nachfolgenden Investmentvermögens

(nachfolgend: das Investmentvermögen)

für den Zeitraum vom

01.09.2007 bis 31.08.2008

Name des Investmentvermögens: HI Varengold CTA Hedge Class A

ISIN: DE0005321368; Ex-Tag: 31.08.2008

### Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

§ 5 Abs. 1 Nr. ... InvStG		Privat- anleger	Kapital- gesellschaft	Sonst. Betriebs- vermögen
		EUR	EUR	EUR
1b)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Thesaurierung enthaltene:			
1 c cc)	Erträge, die dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen (i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG)	0,0000	-	0,0000
1 c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i.S.d. § 8b I KStG unterliegen	-	0,0000	-
1 c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000	0,0000
1 d aa)	Bemessungsgrundlage für 30%ige Zinsabschlagsteuer (ZAST)	0,0000	0,0000	0,0000
1 d bb)	Bemessungsgrundlage für 20%ige Kapitalertragsteuer (KESt)	0,0000	0,0000	0,0000
1 e aa)	Anzurechnende / zu erstattende ZAST i.H.v. 30%	0,0000	0,0000	0,0000
1 e bb)	Anzurechnende / zu erstattende KESt i.H.v. 20%	0,0000	0,0000	0,0000
1 f aa)	anrechenbare ausländische Quellensteuer nach § 34c I EStG oder DBA	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 34c Abs. 3 EStG abzugsfähige ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)	0,0000	0,0000	0,0000
1 h)	Körperschaftsteuererminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	-	0,0000	-

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

§ 5 Abs. 1 Nr. ... InvStG		Privat- anleger	Kapital- gesellschaft	Sonst. Betriebs- vermögen
		EUR	EUR	EUR
1b)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Thesaurierung enthaltene:			
1 c cc)	Erträge, die dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen (i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG)	0,0000	-	0,0000
1 c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i.S.d. § 8b I KStG unterliegen	-	0,0000	-
1 c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000	0,0000
1 d aa)	Bemessungsgrundlage für 30%ige Zinsabschlagsteuer (ZAST)	0,0000	0,0000	0,0000
1 d bb)	Bemessungsgrundlage für 20%ige Kapitalertragsteuer (KESt)	0,0000	0,0000	0,0000
1 e aa)	Anzurechnende / zu erstattende ZAST i.H.v. 30%	0,0000	0,0000	0,0000
1 e bb)	Anzurechnende / zu erstattende KESt i.H.v. 20%	0,0000	0,0000	0,0000
1 f aa)	anrechenbare ausländische Quellensteuer nach § 34c I EStG oder DBA	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 34c Abs. 3 EStG abzugsfähige ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)	0,0000	0,0000	0,0000
1 h)	Körperschaftsteuererminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	-	0,0000	-

# Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG

**HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH**

**Bescheinigung für die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG des nachfolgenden  
Investmentvermögens  
(nachfolgend: das Investmentvermögen)  
für den Zeitraum vom  
01.09.2007 bis 31.08.2008**

**Name des Investmentvermögens: HI Varengold CTA Hedge Class A**

**ISIN: DE0005321368; Ex-Tag: 31.08.2008**

**Name des Investmentvermögens: HI Varengold CTA Hedge Class B**

**ISIN: DE0005321384; Ex-Tag: 31.08.2008**

An die **HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH** (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, in entsprechender Anwendung des § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die genannten Investmentvermögen für den oben genannten Zeitraum zu ermittelnden Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 12. September 2008

*KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

H.-J. A. Feyerabend  
Rechtsanwalt  
Steuerberater

Sebastian Meinhardt  
Steuerberater

## **Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien**

### **HANSAINVEST**

#### **Hanseatische Investment-GmbH**

Postfach 60 09 45  
22209 Hamburg  
Hausanschrift:  
Kapstadtring 8  
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (0 18 03) 33 01 10

Telefax: (0 18 03) 33 01 11

Internet: [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com)

E-Mail: [service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

€ 10.500.000,-

Haftendes Eigenkapital:

€ 6.440.000,-

(Stand: 31.12.2007)

#### **Gesellschafter:**

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Hamburg

IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

#### **Depotbank:**

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

EUR 2.407.151.000,-

Haftendes Eigenkapital:

EUR 20.815.767.000,-

(Stand 30.11.2007)

#### **Aufsichtsrat:**

Ulrich Leitermann (Vorsitzender)

Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe

(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX

Managementgesellschaft sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Udo Bandow (stellvertretender Vorsitzender),

Ehrenpräsident der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft)

Peter Dreißig,

Präsident der Handwerkskammer Cottbus

Thomas Janta (seit 06. Mai 2008),

Abteilungsleiter im Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Michael Petmecky,

Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe

Dr. Henner Puppel,

Sprecher des Vorstandes National-Bank AG, Essen

Rainer Reichhold (bis 06. Mai 2008),

Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart

**Wirtschaftsprüfer:**

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft / Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

**Geschäftsführung:**

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow

(zugleich Verwaltungsratsmitglied der HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft sowie Geschäftsführer der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dr. Jörg W. Stotz

(zugleich Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas